

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 5

Rubrik: Flora&Fauna : keine wie Heyne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fabienne Heyne

Die frühere «Music Star»-Moderatorin hat einen neuen Job: Sie ist jetzt Primarlehrerin. Diese Arbeit sei gar nicht gross anders als diejenige einer Moderatorin. Und Vorteile bringe die neue Aufgabe auch mit sich, denn Kinder seien viel ehrlicher als das Publikum, das vor dem Fernseher sitze. Noch ehrlicher? Bleibt zu hoffen, dass die Kinder ihr nicht jeden Tag sagen, was für schreckliche Klamotten sie trägt. Denn wegzappen können die Schutzbefohlenen ja im Gegensatz zum Fernsehpublikum leider nicht.

Arnold Schwarzenegger

Dass es die Promi-Welt mit der Treue nicht so genau zu nehmen scheint, ist ja im Grunde hinreichend bekannt. Tiger Woods hat es vorgemacht, Kachelmann hat gleichgezogen und nun legt der Governor ordentlich nach. Er hatte nicht nur unzählige Affären gehabt, sondern auch gleich noch eine Parallel-Familie mit seiner Haushälterin ge-

gründet. Die Welt ist entsetzt. Warum eigentlich? Es kann niemand sagen, er wäre fremd gegangen. Fremd waren sich ja Ehefrau und Haushälterin nun wirklich nicht. Arni hat die Ehefrau offenbar sogar zur Taufe oder zu Geburtstagen seines unehelichen Sohns mitgenommen.

Carla Bruni

Die Bruni sei schwanger, das pfeifen die Spatzen schon länger von den Pariser Dächern. Offiziell bestätigt hat die französische First Lady das zwar noch immer nicht, aber am G8-Gipfel sah man deutlich das kleine Bäuchlein. Sie selber dementierte bisher solche Gerüchte immer mit dem Hinweis, eine allfällige Schwangerschaft solle den Wahlkampf ihres Gatten nicht beeinflussen. Vielleicht wusste sie nur nicht genau was sie auf die Frage «Ist ein kleiner Präsident unterwegs?» antworten sollte. Bis vor kurzem hätte das ja sogar noch offen gelassen, ob Sarkozy oder Strauss-Kahn gemeint ist.

Susanne Wille

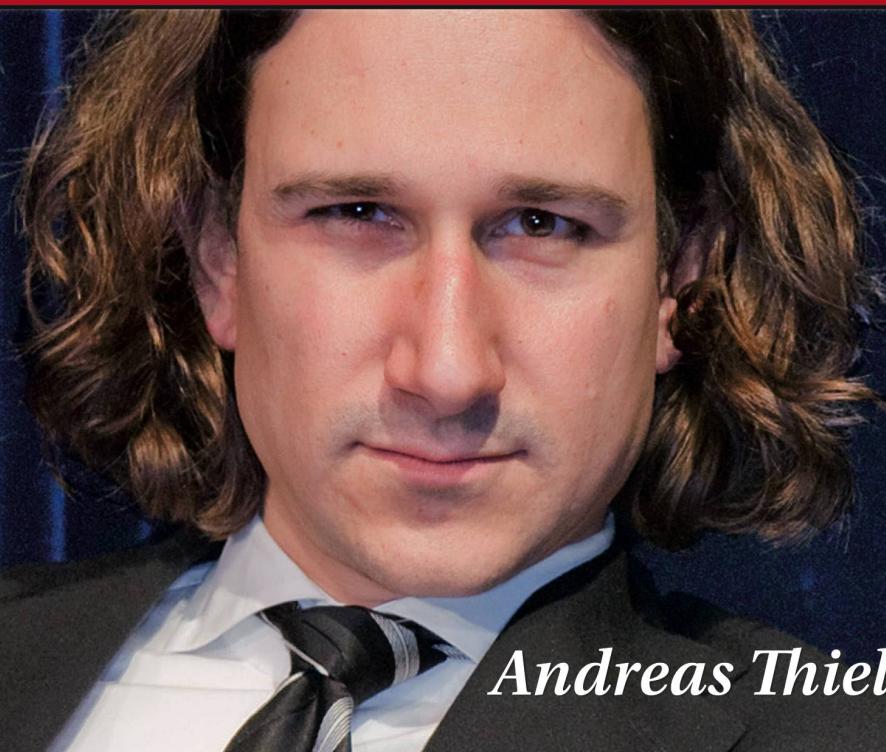
Die News-Lady von «10 vor 10» hängt ihren Job an den Nagel und erklärt im «Blick», wie ihre Nachfolgerin denn zu sein hätte. «Wichtig ist, dass Sie nicht näselt», so Wille. Viele Zuschauer dürften sich von der Nachfolgerin vor allem eines wünschen – nämlich dass sie nicht «hochnässelt», für den Rest gibt es beim Schweizer Radio und Fernsehen bekanntlich Sprechtraining.

Lena Meyer-Landrut

Dem teutonischen Goldkelch wurde eine besondere Ehre zu teil, denn das Hamburger Wachsfigurenkabinett «Panoptikum» hat der Sängerin nun eine eigene Wachsfigur gewidmet. Das gute ist: Sprechen kann die Figur nicht (Wir meinen ausdrücklich «sprechen», denn «singen» kann ja auch das Original nicht). Auf die Nerven gehen wird sie also kaum jemanden. Und sonst kann man immer noch ein Schild hinstellen mit dem Vermerk «Taken by a Stranger». Als Aufforderung und Wunsch.



Kabarett zu Hause.



Andreas Thiel



Lassen Sie sich Monat für Monat von den besten Satirikern und Kolumnisten im **Nebelpalster** zum Lachen bringen.

Bestellen Sie jetzt Ihr Jahresabo mit dem nebenstehenden **Coupon**, telefonisch unter **071 846 88 76** oder auf www.nebelpalster.ch

Ja, ich möchte was zu lachen haben.

- Ich abonneiere den Nebelpalster für ein Jahr, 10 Ausgaben für CHF 98.–
- Ich möchte den Nebelpalster kennenlernen und bestelle 3 Ausgaben für nur CHF 20.–

Name _____

Strasse | Nr. _____

PLZ | Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

Ausschneiden und einsenden an:
Nebelpalster, Abodienst, Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn

BeobachterNatur 5/2011